

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

noch vor wenigen Wochen schienen Kontaktbeschränkungen, Schulschließungen und die großen Einschränkungen unseres wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens undenkbar.

Auch die Vorstellung, dass die traditionellen Kundgebungen und Rahmenprogramme zum 1. Mai nicht würden stattfinden können, viel schwer. So lautete das diesjährige Motto denn auch „Solidarisch ist man nicht alleine!“ und der DGB hatte unter #SolidarischNichtAlleine eine Vielzahl von digitalen Angeboten organisiert.

Die Regionsversammlung am 28. April 2020 wird coronabedingt als eine ganz besondere in die Geschichte der Region Hannover eingehen. Erstmals fand das sogenannte Pairing, also eine geringere Anzahl von Abgeordneten gemäß der Stärke der Gruppen und Fraktionen, Anwendung. Außerdem wurde mit Plexiglaswänden und großen Abständen höchst-



mögliche Sicherheit für die Teilnehmenden der Regionsversammlung hergestellt.

Unter diesen Bedingungen startet nun auch der politische Betrieb mit Sitzungen langsam wieder. Ausschusssitzungen werden wieder stattfinden und auch in der fraktionsinternen Arbeit können Telefon- und Videokonferenzen wieder mit persönlichen Begegnungen ergänzt werden. All dies unter Einhaltung der Sicherheits- und Hygienevorgaben.

In diesen außergewöhnlichen Zeiten gilt unser Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Krankenhäusern, in der Pflege, im Supermarkt, im Gesundheitsamt, im ÖPNV, bei der

Abfallentsorgung und all den weiteren unzähligen haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die dafür sorgen, dass wir diese Krise aktuell so gut meistern!

Die Verwaltung der Region leistet großartige Arbeit. So wurden unter anderem die Stellen im Gesundheitsamt massiv aufgestockt, die Anzahl der Intensivbetten in den Krankenhäusern des Klinikums Region Hannover erhöht und ein Behelfs Krankenhaus auf dem Messegelände eingerichtet. Insgesamt hat auch das Krisenmanagement von Hauke Jagau dazu geführt, dass wir eine moderate Infektionsentwicklung in der Region haben und gut auf verschiedene Szenarien vorbereitet sind.



**Passen Sie auf
sich und Ihre
Mitmenschen
auf und bleiben
Sie gesund!**

Silke Gardlo

Silke Gardlo
Fraktionsvorsitzende

Großer Dank an die Helfenden in der Obdachlosenarbeit

Zu Beginn der Regionsversammlung sprach auch die sozial- und gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Regionsfraktion, Elke Zach, den vielen Helferinnen und Helfern in dieser Zeit den großen Dank der SPD-Fraktion aus.

Sie ging dabei besonders auf die schwierige Situation der Obdachlosen ein. Es sei großartig, dass sich hier Land, Stadt und Region gemeinsam entschlossen haben, den Menschen, die derzeit so weit unten und

gefährdet sind, mit der Öffnung der Jugendherberge eine Unterkunft anzubieten. Die prekären Lebensumstände der Menschen ohne Obdach hatten sich in den ersten Wochen der Pandemie zusehends verschlechtert. Angebote, wie Tagestreffs, Mittagstische, Kleiderkammern und Möglichkeiten zur persönlichen Hygiene waren plötzlich weggebrochen. Unterschiedliche Anlaufpunkte haben nun wieder geöffnet, die Versorgung mit Essen regelt sich und im Stadion-

bad gibt es die Möglichkeit zur Körperhygiene.

Besonderer Dank gilt der Zusammenarbeit von Caritas und Diakonie und natürlich den vielen Ehrenamtlichen, die mit ihrer Arbeit den Menschen immer wieder das Gefühl gegeben haben: ihr seid nicht allein.

Stellvertretend für die vielen Helfenden nannte sie das Bollerwagen-Café, die Obdachlosenhilfe und den Verein „Stimme der Ungehörten StidU“.



Elke Zach | Sozial- und gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Regionsfraktion

Aus der Regionsversammlung Richtlinie „Fonds für Digitales“



Regina Hogrefe | Sprecherin für Wirtschaft und Beschäftigung der SPD-Regionfraktion

Die Regionsversammlung hat die Unterstützung der digitalen Professionalisierung in der Region Hannover mit dem „Fonds für Digitales“

mit einem Fördervolumen von 450.000 Euro beschlossen. Damit sollen Non-Profit-Organisationen (z.B. Vereine) und Gründerinnen und Gründern/Start-Ups bei den heutigen Herausforderungen der Digitalisierung unterstützt werden.

Der digitale Wandel ist eine große Herausforderung der heutigen Zeit und wird sämtliche Bereiche des Lebens betreffen. Viele Organisationen, gemeinnützige Vereine, kulturelle Projekte, ehrenamtlichen Strukturen, Sozialberatungen, Selbsthilfegruppen oder Kultureinrichtungen, wie kleine Museen oder Theatergruppen, haben Probleme damit.

Ebenso sehen sich Gründerinnen und Gründer, vor allem in den Bereichen der Kreativwirtschaft und der Sozialwirtschaft mit diesen Herausforderungen konfrontiert. Mit dem Fonds für Digitales sollen nun Non-profit Organisationen sowie Gründerinnen und Gründern in ihren Digitalisierungsprojekten unterstützt werden.

Die wirtschaftspolitische Sprecherin der SPD-Regionfraktion, Regina Hogrefe, betont, wie wichtig die Arbeit ehrenamtlicher Organisationen ist: „Ohne professionelle Unterstützung durch digitale Arbeits- und Kommunikationsstrukturen ist die Arbeit im Moment schwierig,

wenn nicht unmöglich. Als ehrenamtliche Vorsitzende eines Kulturtreffs weiß ich, dass der Austausch mit unseren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wesentlich für das Funktionieren in dieser Ausnahmesituation ist. Viele kleine Vereine können (noch) nicht auf eine entsprechende digitale Infrastruktur zurückgreifen oder die ehrenamtlichen Mitglieder benötigen Schulungen. Hervorheben möchte ich auch den Aspekt, dass ohne Digitalisierung eine angemessene und zeitgemäße Sichtbarmachung der jeweiligen Angebote (z. B. auf einer Homepage, Social Media etc.) nicht mehr möglich ist.“

Richtlinien zum Förderprogramm für Fassaden- und Dachbegrünung

Die Förderrichtlinien zum Förderprogramm für Fassaden- und Dachbegrünung der Region Hannover wurden durch die Regionsversammlung beschlossen.

Gemeinsam mit unserem Koalitionspartner haben wir zum Haushalt 2020 einen Antrag gestellt, zum Erhalt der biologischen Vielfalt als Unterstützung für Kommu-

nen und private Haushalte ein entsprechendes Förderprogramm aufzulegen.

Durch die Initiierung und Förderung von kommunalen Blühpflanzprogrammen sowie privaten Initiativen sollen neue Lebensräume für Insekten geschaffen und dem Artensterben entgegen gewirkt werden.

Die Landeshauptstadt Hannover (LHH) fördert auf der Grundlage von Fördergrundsätzen seit ca. sechs Jahren erfolgreich Fassaden- und Dachbegrünung sowie Entsiegelungsmaßnahmen. Die Region Hannover hat sich im Wesentlichen bei der Erarbeitung der eigenen Förderrichtlinie an diesen Fördergrundsätzen orientiert. Die Förderung bei einfachen

Fassadenbegrünungen in Eigenleistung soll wie in der LHH bei 50% liegen. Beratungen werden im Falle der Förderung der Maßnahme mit 100% gefördert.

Kommunale Blühpflanzprogramme können darüber hinaus über die „Richtlinie zur Verbesserung der Biodiversität in der Region Hannover“ seit 2016 gefördert werden.

Aus dem 10-Punkte-Programm Verkehrswende: Direktbusse in die Innenstadt

Durch Taktverdichtung und Linienverlängerungen der Linien 120, 800 und 900 zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2020 wird ein wesentlicher Punkt aus dem von der Regionsversammlung beschlossenen 10-Punkte-Programm Verkehrswende umgesetzt, nämlich eine bessere Anbindung und Erreichbarkeit der Innenstadt von Hannover.

Durch diese deutlichen Angebotsausweitungen können Fahrgäste aus dem Umland umsteigefrei und damit schneller die Innenstadt von Hannover erreichen.

Die durch mehr Fahrzeuge und höheren Personaleinsatz sowie ggf. durch Anpassung der Haltestelleninfrastruktur entstehenden Kosten können zum Teil durch höhere

Fahrpreiseinnahmen gedeckt werden.

Dennoch ist das Hauptziel dieser Maßnahmen, einen weiteren Beitrag zur Klimaverbesserung und Umsetzung des Nahverkehrsplans 2015 zu leisten.



Frank Straßburger | Verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Regionfraktion

Aus der Regionsversammlung Medienentwicklungsplan



Ulrike Thiele | Schulpolitische Sprecherin der SPD-Regionsfraktion

Auch wenn im Moment die Welt nichts so sehr in Atem hält wie die Coronapandemie, haben andere Prozesse,

die unsere Gesellschaft verändern, natürlich nicht plötzlich aufgehört zu existieren. Im Gegenteil scheint die Digitalisierung durch die aktuelle Krise sogar einen gewaltigen Sprung nach vorne gemacht zu haben. Politisch sind für uns dabei Fragen digitaler Teilhabe genauso relevant, wie die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft im Angesicht der digitalen Transformation.

Ein wichtiger Schritt ist dafür der Medienentwicklungsplan, der gemeinsam von den Regionsschulen, dem

Schulträger und dem Medienzentrum der Region gemeinsam mit einer externen Begleitung, erarbeitet wurde. Die Regionsversammlung hat den Medienentwicklungsplan in der Februar-Sitzung beschlossen.

„Um unseren Schülerinnen und Schülern in den Berufs- und Förderschulen der Region die bestmögliche Ausstattung zu ermöglichen, investieren wir in den nächsten fünf Jahren 33 Millionen Euro. Schwerpunkte sind

dabei eine flächendeckende Ausstattung mit Wlan, zeitgemäße Präsentationstechniken und eine Investition in digitale Endgeräte. Gleichzeitig setzen wir ein Zeichen, dass Politik und Verwaltung trotz der Coronapandemie weiterhin handlungsfähig sind und wichtige Beschlüsse nicht verzögert werden“, sagte Ulrike Thiele, schulpolitische Sprecherin der SPD-Regionsfraktion.

Corona-Krise SPD-Regionsfraktion Hannover und SPD-Unterbezirk Region Hannover begrüßen den Härtefallfonds von Region und Stadt Hannover



Silke Gardlo | Vorsitzende der SPD-Regionsfraktion Hannover

Die Vorsitzende der SPD-Fraktion in der Region Hannover, Silke Gardlo, zeigt sich über die Planung der Verwaltungen erfreut. Das Konzept der Regionsverwaltung und der Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover sei vielversprechend, so Gardlo.

Mit 750.000 Euro solle dieser Fonds dotiert werden, wobei die Region Hannover 500.000 Euro für die gesamte Region und die Landeshauptstadt zusätzlich noch einmal 250.000 Euro für ihr Gebiet hinzugebe. Gardlo: „Wir wollen mit diesem Geld vor allem unbillige Härten bei Kurzarbeitenden, Solo-Selbstständigen, Freiberuflern und Kleinunternehmern auffangen“. Diese Zielgruppen könnten trotz der Hilfestellungen durch Bund und Land in finanzielle Notsituationen geraten. „Mit Blick auf die Nach-Corona-Zeit wird sich das doppelt bezahlt machen, weil wir so die Regionswirtschaft stützen und Arbeitslosigkeit nachhaltig verhindern“.

„Der Bund und das Land haben Großes geleistet, indem sie zentrale Soforthilfen zur Bewältigung der Corona-Krise auf den Weg gebracht haben“, lobt auch die SPD-Unterbezirksvorsitzende Claudia Schübler.

Trotz dieser Hilfspakete brauche es aber weitere finanzielle Leistungen, um Unterstützungslücken bei Einzelfällen schließen zu können. „Es wurde schon an viele Menschen gedacht, leider werden besondere Fälle von der allgemeinen Regelung nicht erfasst.“

Sie begrüßt daher den Regions-Härtefallfonds als ein ergänzendes kommunales Soforthilfeprogramm für die gesamte Region Hannover. Nur damit könne man in der Region Hannover auch die-



Claudia Schübler | Vorsitzende des SPD-Unterbezirks Region Hannover

jenigen unterstützen, die bei den bisherigen Programmen keine Hilfe bekommen haben.

Regionsabgeordnete besichtigen Behelfskrankenhaus auf dem Messegelände

„Der Planungsstab und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den unterschiedlichen Bereichen von Bundeswehr, Verwaltungen und Kliniken haben hier großartiges geleistet“, so das Fazit der gesundheitspolitischen Sprecherin der SPD-Regionsfraktion Hannover, Elke Zach, nach dem Besuch des Behelfskrankenhauses auf dem Messegelände.

Im Voruntersuchungsbereich mit Testung, CT usw.

können 160 und im Bereich der positiv Getesteten ca. 400 Personen versorgt werden. Dazu können zehn bis maximal 40 Patientinnen und Patienten intensivbeatmet und betreut werden.

Für die ca. 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Sechs-Stunden-Schichtbetrieb arbeiten, stehen eine Halle mit Ausstattung für Dekontamination und Umkleiden zur Verfügung.



Die SPD-Regionsabgeordneten Horst Knoke und Elke Zach



Bereich der ‚Vorklinik‘, hier wird getestet und die Patientinnen und Patienten bleiben so lange, bis das Ergebnis feststeht.



Der extra angefertigte 3000-Liter-Sauerstofftank



Halle mit jeweils in 10er-Abteilungen gestellten Krankenzimmern



Blick in eine der 10er-Abteilungen mit Krankenzimmern

Ständig aktualisierte Informationen der Region Hannover rund um das Coronavirus finden sich hier:

<http://www.hannover.de/alleszucorona>



Impressum

Herausgeberin:
SPD-Regionsfraktion Hannover
Hildesheimer Straße 20 | 30169 Hannover
fon: 0511/616 - 22192 | fax: 0511/616 - 22498
eMail: spd@regionsversammlung.de
www.spd-regionsfraktion-hannover.de

Verantwortlich:
Silke Gardlo | Fraktionsvorsitzende

Bildnachweise:
S. 1 Regionsversammlung: Walter Zychlinski
S. 3 Claudia Schüssler: Focke Strangmann
S. 4 Behelfskrankenhaus: Elke Zach
Alle weiteren Fotos: SPD-Regionsfraktion

